

Wir sind und bleiben Waldorfschule

Liebe Eltern und Freunde der Johanna-Ruß-Schule. Diese Woche kam nach langem Warten endlich die Bestätigung vom Bund der Freien Waldorfschulen, dass die Mitgliedschaft unserer Schule im Bund vollumfänglich wieder hergestellt ist!

Nach all unseren Mühen hatten wir, ohne überheblich klingen zu wollen, nicht wirklich etwas anderes erwartet. Aber was bedeutet das? Nur den Titel Waldorf zu tragen, ist noch keine Garantie dafür, dass auch Waldorf drin ist wo auch Waldorf draufsteht. Wir haben uns aber ganz bewusst dafür entschieden, Waldorfschule bleiben zu wollen. Ganz einfach aus dem Grund, weil wir Tag für Tag Waldorf leben! Diese und letzte Woche haben wir in verschiedenen Gremien an dem Leitbild unserer Schule gearbeitet. Da hat sich nochmal deutlich gezeigt, was uns wirklich ausmacht. Waldorf bedeutet für uns, dass wir unseren Schulalltag voll und ganz für unsere Schülerinnen und Schüler auslegen. Angefangen schon vor dem täglichen Empfangen der Kids mit unserer Stehkonferenz, wo wir z.B. in Vertretungssituationen jedes einzelne Kind berücksichtigen, um einen möglichst schönen Schultag zu gewährleisten (wir können unsere besonderen Kinder ja nicht wie auf Regelschulen mal eben in eine Freistunde schicken...). Dann empfangen wir alle Kinder und Jugendlichen persönlich in den Klassen, gefolgt vom Morgenkreis, an dem alle teilnehmen und wo wir den Jahreszeiten entsprechende Lieder singen. Immer wieder sitzt ein Geburtstagskind in unserer Mitte und wird durch treffende Worte des Klassenlehrers beglückwünscht und danach von allen besungen. In den liebevoll hergerichteten Klassen findet dann der eigentliche Waldorfunterricht statt – bekanntlich so gegliedert, dass alle Sinne des Kindes angeregt werden und Lernen über einen längeren Zeitraum stattfindet, als nur im 45-Minuten-Takt, vielmehr über mehrere Tage und Wochen. Die vielen handwerklichen Tätigkeiten, wie Schmieden, Hauswirtschaft, Holzwerken, Gartenbau, Plastizieren und Handarbeit sind für uns an der Schule ebenso selbstverständlich, wie das Bewegen in der freien Natur. Dazu feiern wir mit besonderer Aufmerksamkeit unsere Jahreszeitenfeste, geben ihnen äußerlich und innerlich einen schönen Rahmen (mit entsprechenden Geschichten, Bildern und Schmuck). Das sind nur ein paar Beispiele für den Schulalltag. Darüber hinaus betrachten wir ja jeden einzelnen Schüler, jede einzelne Schülerin mit besonderen Augen. Durch Anregungen Rudolf Steiners unterstützt schauen wir in den Konferenzen darauf, wie wir unsere besonderen Kinder individuell fördern und fordern können. Dies unterstützen wir dann mit verschiedenen Therapien, wie Heileurythmie, Kunsttherapie, Physiotherapie, Rotatherapie und therapeutischem Reiten.

Das klingt jetzt vielleicht gerade wie ein Werbebrief - ist aber tatsächlicher, gelebter Alltag an unserer Schule. Und das macht uns zur Waldorfschule! Eine Waldorfschule auf die wir mit Fug und Recht stolz sind und die ihren Namen verdient!



An die Vorstände
und die Schulgemeinschaft der
Johanna-Ruß-Schule
Numbachstraße 3
57072 Siegen

Schreiben vom November 2022, Gespräch vom 25. November 2023
Aufhebung Ruhen der Mitgliedschaft im Bund der Freien Waldorfschulen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Elternschaft,

am 24.11.2023 haben sich Herr Domajnko als Vertreter der Schulleitung und Herr Baumgarten als Elternvertreter mit uns in unserer Funktion als Mitglieder des Vorstands des Bundes der Freien Waldorfschulen getroffen.

Wir haben auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und uns berichten lassen, welche verschiedenen Schritte Sie unternommen haben, wie die Schule jetzt dasteht und welche Herausforderungen noch zu bewältigen sind.

Alle unsere Fragen wurden beantwortet und wir erkennen, dass allen Bitten und Forderungen, die wir mit unserem Schreiben vom 29.11.2022 geäußert haben, vollumfänglich entsprochen wurde, und Sie dabei auch in engem Austausch mit Anthropoi Bundesverband agiert haben.

Von daher freuen wir uns, dass wir das Ruhen der Mitgliedschaft im Bund der Freien Waldorfschulen aufheben können und die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene vollständig wiederhergestellt ist.

Für die noch anstehenden Aufgaben sehen wir, dass Sie in den besten Händen sind, und wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute. Bitte zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden, wenn Sie noch Unterstützungsbedarf sehen oder Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Bialik
Bundesvorstand

Nele Auschra
Bundesvorstand